



Klagsschrift zurückgezogen!

Die mit 1.1.2017 ins Gesetz gegossene Vordienstzeitenanrechnung ist ein Paradebeispiel für gelungene Zusammenarbeit, Ausdauer und Überzeugungskraft. Ich kann mich noch gut an den ersten Termin mit dem Personalchef der Stadt Linz, Dr. Inquart, am 25.4.2014 erinnern. Damals begannen wir die Dienstgeber davon zu überzeugen, eine EU-konforme Anrechnung der Vordienstzeiten anzustreben. Viele Gespräche und Schreiben waren notwendig um den Dienstgebern im Mai 2014 einen Verjährungsverzicht abzurufen, da wir ansonsten eine Klage einbringen hätten müssen. Nach einer langen Durststrecke ist es dann in Kooperation mit dem Zentralbetriebsrat gelungen, viele unserer Forderungen in Bezug auf Vordienstzeitenanrechnung durchzusetzen. Mit 7. Februar 2017 habe ich die AK OÖ angewiesen, die Klagsschrift zu schließen, da wir am Verhandlungsweg eine faire Lösung für jene KollegInnen erreicht haben, die ihre Vordienstzeiten nicht EU-konform angerechnet bekommen haben.

Jetzt sind die Dienstgeber mitten in der Umsetzungsphase. Wir BetriebsrätInnen und Vertrauenspersonen stehen euch auch dabei mit Rat und Tat zur Seite!

Euer Helmut Freudenthaler

Sonderurlaub mit Bezügen (SUL) bzw. zur individuellen Verwendung (SUI)

Im Zuge einer Neuregelung der Stadt Linz ist es dem Betriebsrat MC 3 & 6 gelungen, dass bei allen Sonderurlauben, die sich auf einen Arbeitstag beziehen, wie für städtische Bedienstete üblich, jene Stunden als erbracht gelten, die im Dienstplan vereinbart wurden (am 15. des Vormonats). Wird der Sonderurlaub für lebensphasenabhängige Bedürfnisse (SUL) z.B. an einem Arbeitstag konsumiert, an dem zwölf Stunden Dienst zu leisten wären, so gelten diese Stunden unabhängig vom Beschäftigungsausmaß (also auch für Teilzeitkräfte) als erbracht. Gleichzeitig freut es den Betriebsrat sehr, euch mitteilen zu können, dass der Sonderurlaub zur individuellen Verwendung (SUI) für Landesbedienstete von der Geschäftsführung bis 31.12.2017 verlängert wurde.

Alle MitarbeiterInnen mit Landesdienstvertrag im Kepler Universitätsklinikum können bis 31.12.2017 einmal 6,5 Stunden Sonderurlaub konsumieren, bei Teilzeitkräften ist der Anspruch aliquotiert. Der Sonderurlaub kann nicht auf mehrere Tage aufgeteilt werden sondern muss am Stück konsumiert werden. Werden die Sonderurlaube bis 31.12.2017 nicht konsumiert, verfallen sie. Der Betriebsrat rät euch daher dringend, bei eurer nächsten Urlaubsplanung diesen Sonderurlaub (SUI) gleich zu beantragen und einzuplanen.

Der Sonderurlaub für Landesbedienstete (SUI) wird mit dem „Ansuchen um Sonderurlaub“ (abrufbar unter [\\linz.at/dfs/DataAKH/Intranet/PE/Formulare_Landesbedienstete/Sonderurlaub_Ansuchen_V1.0.docx](http://linz.at/dfs/DataAKH/Intranet/PE/Formulare_Landesbedienstete/Sonderurlaub_Ansuchen_V1.0.docx)) beantragt.

Neues aus dem BR-Büro



Bereits seit 1. Februar verstärkt der Betriebsrat Michael Gruber das BR-Team im KUK am Med Campus als 1. Stellvertretender Arbeiterbetriebsratsvorsitzender.

Mit der BR-Wahl 2006 wurde er als Vertrauensperson nominiert, seit der Wahl 2014 ist er als Betriebsrat tätig, hat in das umfangreiche, abwechslungsreiche Arbeitsgebiet hineinschnuppern und vor allem mitarbeiten können. Er wurde im November 2016 als 1. Stellvertretender BR-Vorsitzender der Arbeiter nach der Mandatsrücklegung von BR Sabine Lösch nominiert.

Neben seiner Tätigkeit hat er seit 1998 in der Abteilung AEMP (Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte) ebenfalls im Bau B im Z-OP als OP Assistent in der Sterilisation gearbeitet.

Seit Herbst 2016 besucht er in seiner Freizeit die zweijährige Gewerkschaftsschule des ÖGB und setzt bereits sein dabei erworbenes Fachwissen z.B. im Bereich der Bauangelegenheiten ein.

Der Betriebsrat wird im KUK in Baubesprechungen einbezogen

Der Betriebsrat ist bei Baubesprechungen laut ArbeitnehmerInnenschutzgesetz mit einzubeziehen. Am Mittwoch, den 1. Februar 2017 fand eine Vorbesprechung, in der der Umbau bzw. die Stationssanierungen von Bau A und Bau B in der Planversion vorgestellt wurde, statt. Es sollen für die KollegInnen durch Schaffung von Ruheräumen, in denen sie ungestört ihre Pause verbringen können, Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden, diese sind nur mit der Mitarbeiterkarte zu öffnen. Der Garderobebereich wird vergrößert



und ist durch Schiebewände flexibel in der Aufteilung. Für die Pflegeleitung wird es eigene Dienstzimmer geben. Es wird auch noch eigene Besprechungsräume geben um diverse Teambesprechungen durchzuführen. Fast alle Räume werden mit Tageslicht ausreichend versorgt.

Wir BetriebsrätInnen nehmen gerne Anregungen entgegen und werden sich bei den Baubesprechungen dementsprechend einbringen.

